Mehr als ein Kirchturm

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Harsefeld

- Krieg in der Ukraine
- Gemeindefreizeit in Cuxhaven
- Tauffest am See
- Müllaktion in Harsefeld
- Kleidersammlung für Bethel

Gemeindebrief April/Mai 2022

NACHGEDACHT

3 Maria von Magdala

GEMEINDELEBEN

4 Kirche hin und weg

5 Tauffest am See

6 Krieg in der Ukraine

10 Familiengruppe Harsefeld

11 Kleidersammlung

13 Neue Möglichkeiten im Don Camillo

14 Nachfolge-Kreuz-Verfolgung-Flucht

16 Telefonseelsorge

17 Himmelfahrt auf dem Kastanienhof

17 Spaghetti Gottesdienst

19 Kirchengemeinde ist unterwegs

27 Aktivitäten u. Angebote für Senioren

28 Aus dem Dunkel in das Licht!

29 Impluswandern

30 Weltgebetstag

32 Tagespilgertour entlang der Este

33 Mitsingen im Projektchor

33 Osterfrühstück

34 Müllaktion in Harsefeld

35 Anmeldung Konfirmandenjahrgang 2022-2023

36 Angebote „Am Redder“

KINDER UND JUGEND

12 Das ist alles los in der Kinder- und Jugendarbeit

BUCHTIPP

32 Die Ostergeschichte

GOTTESDIENSTE

18 Alle Gottesdienste

KREISE, GRUPPEN

24 Übersicht aller Gruppen

RUBRIKEN

38 Freud und Leid

39 Anschriften, Bankverbindungen und Impressum

Deckblattfoto: *Elvira Homfeld-Wichels*

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Johannes 20, 18

Im Monatsspruch für April 2022 begegnet uns Maria von Magdala. Wir befinden uns in Jerusalem und erleben mit, wie Maria von Magdala, die auch Maria Magdalena genannt wird, den anderen Nachfolgern von Jesus erzählt: Jesus lebt! Ich habe ihn gesehen!

Maria von Magdala ist die zentrale Figur in den Auferstehungstexten. Doch auch vorher wird sie oft als Nachfolgerin von Jesus erwähnt. Sie stammt aus Magdala, einem Dorf, das wie die Heimat von Jesus, in der Nähe des Sees Genezareth liegt. Dort lernt sie ihn kennen. Sie erlebt ihn als Retter in ihrer persönlichen Not, als er sie von einer schweren Krankheit heilt. Seitdem folgt sie ihm. Sie ist ihm dankbar für seine Hilfe und als er nach Jerusalem geht, geht sie mit. Sie erlebt mit, wie er verurteilt, gekreuzigt und begraben wird. Der Mensch, an dem sie sich orientiert hat und die Hoffnung, die er in ihr weckte, sind mit einem Mal verschwunden.

Sobald es ihr möglich ist, geht sie wieder zum Grab. Sie will Jesus auch im Tod nahe sein. Die Sonne ist noch nicht aufgegangen. Doch das Grab ist leer. Auch die letzte Möglichkeit bei ihrem toten Freund zu trauern, wurde ihr genommen. Sie bleibt vor dem Grab stehen und weint. Auf einmal wird sie von einem Mann angesprochen. Er fragt sie: Warum weinst Du?

Ob ihr eine lange Liste eingefallen ist, von Dingen, die ihr Tränen in die Augen treiben? Ein Bild davon, wie Jesus am letzten Tag seines Lebens gefoltert worden war. Oder der Gedanke, das engste Freunde von Jesus zu Verrätern wurden. Dann noch die Angst, ohne den wichtigsten Menschen in ihrem Leben weiterleben zu müssen. Oder die Sorge, was mit ihnen, den anderen Nachfolgern von Jesus, passiert. Und am Ende die große Frage: Wo soll sie jetzt hin? Wie soll es weiter gehen?

Diakonin Miriam Schäfer

Sie erkennt nicht, wer sie fragt. Erst als der Mann ihren Namen: „Maria“ sagt, erkennt sie, wer vor ihr steht: Jesus selbst.

Haben Sie auch eine Liste mit Dingen, die Ihnen die Tränen in die Augen treiben?!Vielleicht sogar eine ganze Liste? Mir fallen einige Dinge ein. Es gibt viele Bilder in den Nachrichten, die mir die Tränen in die Augen treiben. Es gibt die Sorge, wie unsere Zukunft aussieht und die Zukunft unserer Kinder. Ich wünsche mir Frieden und eine abgesicherte Zukunft. Nehmen Sie sich auch einen Moment Zeit, ihre Sorgen wahrzunehmen und vor Gott auszusprechen. Und dann stellen Sie

sich vor, wie Gott Sie beim Namen nennt. Und damit zeigt: Er ist da. Mitten in allen Tränen und Sorgen.
Auferstehungsgeschichten sind gleichzeitig Neuanfangsgeschichten. Und so hat Jesus jetzt einen Auftrag für Maria. Sie soll weitererzählen, dass sie den lebenden Jesus gesehen hat. Und das macht Maria von Magdala: Sie geht hin und erzählt den anderen Jesusnachfolgern: Ich habe den Herrn gesehen. Und das hat er zu mir gesagt.
Maria bekommt von Jesus eine wichtige Aufgabe: Erzähle, dass ich lebe! Erzähle, dass der Tod nicht das letzte Wort hat! Erzähle, dass Gott stärker ist als Gewalt, Hass und Verrat. Erzähle, dass Gott, mein Vater und Euer Vater, die stärkste Macht im Himmel und auf der Erde ist. Erzähle, dass ich bei den Traurigen bin. In aller Sorge und Not. Und erzähle, dass es Hoffnung auf Zukunft gibt. Denn Ostern heißt Neuanfang.

Miriam Schäfer

KIRCHE
hin und Weg

19. Juni 2022 im Kirchenkreis Buxtehude

Am 19. Juni von 10-18 Uhr soll es im Kirchenkreis endlich einmal wieder die Möglichkeit zu Begegnungen mit vielen Menschen geben. Der lange angedachte Tag des Kirchenkreises soll möglichst alle Altersgruppen ansprechen. Kirche hin und Weg behauptet ein wenig frech: Da muss man dabei sein. Und der Weg ist schon das Ziel.
Für die Idee waren die folgenden Überlegungen leitend: Generationsübergreifend sind im Sommer viele Menschen mit dem Fahrrad unterwegs. Junge Familien machen sich gern gemeinsam auf Schatzsuche und verwenden dabei gern elektronische Mittel. Bei weiterhin bestehenden Unsicherheiten bzgl. dem Fortgang der Pandemie sind dezentrale Freiluftangebote verhältnismäßig sicher zu planen.

Programm:

10.00 Uhr Andacht mit Reisesegen in unserer Kirche
Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, auf einer selbst gewählten Route in den Kirchengemeinden des Kirchenkreises mit Hilfe der vorbreiteten App „ActionBound“ auf Schatzsuche zu gehen.
16.30 Uhr Abschlussgottesdienst an der Harsefelder Kirche

Tauffest am See

Sie überlegen sich oder Ihr Kind taufen zu lassen?

Im August 2022 gibt es für alle Interessierten in Harsefeld ein besonderes Tauffest an einem See am Rande des Wohngebiets Am Redder.

https://www.kirche-harsefeld.de/kirchliches-leben/taufen

Datum: **Samstag, 20. August 2022**
Uhrzeit: **11:00 Uhr**
Anmeldung: **Im Kirchenbüro, Tel.: 04164-811368**

Was erwartet Sie: Eine individuelle Taufvorbereitung und ein buntes Rahmenprogramm vor und nach der Tauffeier.

Für unverbindliche Nachfragen (Inhaltliche Fragen rund um Glauben und Taufe, Patenschaft, Kirchenmitgliedschaft, Ablauf, usw.) melden Sie sich gerne bei Pastorin Hanna Rothermundt (Tel. 04164-811511) oder Diakonin Miriam Schäfer (04164-9085515).

Krieg in der Ukraine

„…und am nächsten Tag wachten wir in einer anderen Welt auf“.
Schockierende und verstörende Nachrichten erreichen uns am 24. Februar dieses Jahres.

Russland startet einen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die ersten Bilder erscheinen in den Medien und eine Sondersendung jagt die nächste.
Wie gebannt verfolge ich die Nachrichten. Eine WhatsApp geht bei mir ein. „Wir müssen doch etwas unternehmen?“ Ich reagiere: „Du hast Recht, aber ich weiß einfach nicht was?“
Wie unter Schock sitze ich da. Was ist als Nächstes zu tun?
Vielen Menschen geht es wie mir, aber es gibt auch Menschen, die die Sachen einfach in die Hand nehmen und handeln. Spontan gründet sich der Verein Ukraine-Hilfe-Harsefeld e.V. Dieser Verein hat Kontakte in die Ukraine und organisiert einen Hilfstransport.
Auf dem Rückweg nehmen sie 36 Menschen mit nach Harsefeld.
Der Bus trifft in der Nacht auf Montag, den 14.03.2022, um 3 Uhr morgens in Harsefeld ein. Alle Reisenden werden erst einmal auf das Corona-Virus getestet. Dank der spontanen Bereitschaft des TuS Harsefeld und dem Einsatz der Mitarbeitenden ist das möglich.
Sogar eine Unterbringung im Kinohotel Meyer ist organisiert. Martin Engelmann, selbst Gründungsmitglied des Vereins und Hotelbetreiber, hat dies ermöglicht. „Sie brauchen doch nach diesen Strapazen einen Ort, an dem sie sich erholen können!“ So können die Menschen bleiben, bis Unterkünfte gefunden sind.
Erst einmal schlafen, duschen und frühstücken.

Einige Tage zuvor nimmt der Verein Kontakt zur Kirchengemeinde auf.
Dringend werden Räumlichkeiten benötigt. Die Ukrainer*innen mit ihren Kindern brauchen nicht nur ein Bett, sondern auch Räume, in denen sie sich aufhalten können. Das Hotel kann das nicht auch noch leisten. So bietet sich die räumliche Nähe zwischen Hotel und Gemeindehaus wunderbar an.
Das Gemeindehaus in der Marktstraße wird zum ständigen Anlaufpunkt der Menschen.
Mittagessen, Abendessen, erste Wegweiser erhalten, kennenlernen, erste Kontakte knüpfen, Fragen beantworten, Sprachprobleme überwinden…

Nach der Ankunft in Harsefeld werden die Menschen beim ersten Mittagessen im Gemeindehaus herzlich begrüßt. Der Verein, Vertreter*innen der Politik und der Kirchengemeinde sind anwesend. Wichtiger als alle Begrüßungsreden war den Menschen aber erst einmal ein kräftiges Mittagessen, das von der Festhalle Harsefeld geliefert wird.

Die Dramatik dieses Tages lässt sich kaum in Worte fassen. Während des Mittagessens kommt die Frage auf, ob es im Gemeindehaus eine Waschmaschine gibt. Einige Ukrainer*innen haben das dringende Bedürfnis ihre Wäsche zu waschen. Ich organisiere über den Kirchenvorstand Waschgelegenheiten. Kurze Zeit später kommt die Meldung der Ukrainer*innen, dass das doch nicht möglich sei. Einige haben nicht mehr als das, was sie gerade tragen und somit noch nicht einmal Sachen zum Wechseln.
Parallel zu dieser Geschichte wird ein Termin in der Kleiderkammer vereinbart. Dort decken sich die Menschen am Nachmittag mit dem Nötigsten ein. Da das nicht ausreicht, organisiert der Verein eine spontane Kleidersammlung. Schon am Abend treffen die ersten Sachen im Gemeindehaus ein. So wird das Gemeindehaus zur Kleiderkammer und Ehepaar Quast unterstützt sogar mit ganz neuen Sachen von der Stange.

Nach der Kleiderkammer treffen sich alle im Gemeindehaus zum Abendessen.
Erschöpft vom Tag sitzt die Gruppe an ihren Plätzen. Ich blicke in die Gesichter und sehe Menschen, die ihre Tränen kaum verbergen können. Ich frage sie, ob sie zum Abschluss des Tages noch in die Kirche möchten. Tatsächlich scheint es ihnen ein großes Bedürfnis zu sein. Ich organisiere noch schnell unseren Organisten und gehe mit einer großen Gruppe in die Kirche. Die Orgel spielt leise im Hintergrund. Die Kerzen auf dem Kerzentisch sind entzündet. Olga Scherer hilft mir bei der Übersetzung und ich lade zum gemeinsamen Gebet ein.
Hier brechen alle Dämme und ich merke, wie sehr sie diesen Moment brauchen. Erst hier in der Kirche, ein Ort des Friedens und ein Ort ohne Grenzen wird vielen wirklich bewusst, dass sie in Sicherheit sind. Ein sehr aufwühlender, emotionaler Moment für alle Anwesenden.

Im Hintergrund dieser ganzen Geschehnisse geht die Arbeit unter Hochdruck weiter. Dringend gebraucht werden Quartiere, wo die Menschen zukünftig wohnen können. Die Verwaltung im Rathaus ist vor große Herausforderungen gestellt. Schaffen sie es bis Mittwoch, geeignete Wohnungen zu finden und anzumieten?

Am Dienstag ist das Gemeindehaus wieder den ganzen Tag Anlaufstelle, Aufenthaltsort, Kleiderkammer, Ort der Seelsorge und Treffpunkt.
Um die Mittagsversorgung kümmert sich im weiteren Wochenverlauf das Team der Kantine bei Viebrock im Grashofweg.
Am Nachmittag die erste Begegnung mit dem „Offenen Treff Don Camillo“, wo Seniorinnen unserer Kirchengemeinde den Ukrainer*innen begegnen. Man versteht sich auch ohne Worte oder mit einem Übersetzer über das Smartphone.

Kinder haben einen schnelleren Zugang, sie spielen einfach miteinander. So gehen die Senfkörner zu den ukrainischen Kindern und spielen einfach mit ihnen.

Am Nachmittag wird das Alte Gemeindehaus im Denkmalsweg vorübergehend zu einem provisorischen Behandlungsraum. Eine Ärztin kümmert sich spontan um die medizinische Versorgung.
Und dann gibt es noch die Botschaft des Tages. Es haben sich ausreichend Menschen gefunden, die die Flüchtlinge auch über einen längeren Zeitraum aufnehmen können.
Plötzlich kommt Bewegung in die Gruppe und die Botschaft verbreitet sich.

Am Mittwochvormittag packen die Menschen ihre Habseligkeiten im Hotel ein und begeben sich zum Gemeindehaus. Von dort werden die Familien zu ihren neuen Gastgeber*innen gefahren oder sogar abgeholt.
Auch hier wieder sehr bewegende Momente. Jetzt könnte man sagen, es ist alles gut, aber die Verantwortung endet nicht an dieser Stelle.
Die Frage bleibt bis zuletzt im Raum, wie wir die Menschen auch weiterhin begleiten?

Am Donnerstag gibt es eine erste Sitzung im Rathaus mit Politik, Verwaltung, Verein und Kirchengemeinde. Überwältigend viele Menschen nehmen an dieser Sitzung teil.
Es entwickelt sich immer mehr eine Struktur, wie denn alles gebündelt und bearbeitet werden kann.
Für Sonntag haben wir die Ukrainer*innen zum Gottesdienst eingeladen. Es

scheint in ihnen eine große Sehnsucht nach Kontakt zur Kirche zu geben.
Gut 40 Ukrainer*innen kommen zum Gottesdienst. Auch der Verein ist fast komplett anwesend. Nach dem Gottesdienst empfangen wir alle zum Mittagessen im vertrauten Gemeindehaus. Eine Vielzahl der Gottesdienstbesucher*innen sind auch dabei.

Nun ist die Frage, wie behalten wir zueinander Kontakt? Was wird alles benötigt?

Eckpfeiler der Begegnung sind die Sprachkurse, die bis zu den Sommerferien im Gemeindehaus und an anderen Orten stattfinden.
Es werden Paten benötigt, die die Flüchtlinge begleiten. Viele Fragen stehen offen!
Mich beeindruckt die spontane Hilfsbereitschaft vieler Harsefelder*innen.
Wir sind noch lange nicht am Ende, denn der Krieg in der Ukraine tobt weiter. Es wird noch viele Menschen geben, die deinen und unseren Schutz brauchen. Wir erleben eine Fluchtwelle, wie es sie seit dem 2. Weltkrieg innerhalb Europas nicht gegeben hat. Auch wenn wir wissen, dass durch die Menschen des Vereins Ukraine-Hilfe-Harsefeld mittlerweile 36 Menschen und mittlerweile über 100 weitere in Harsefeld in Sicherheit leben, ist unsere Verantwortung nicht beendet. Die Zahlen der ankommenden Menschen steigen.
Während ich diesen Bericht schreibe, lese ich, dass mittlerweile 10 Millionen Ukrainer*innen in irgendeiner Form auf der Flucht sind. Das ist ¼ der Gesamtbevölkerung der Ukraine.

Zum Abschluss noch ein Dank: Dieser Dank gilt Elena Engel.
Sie begleitet die Menschen des Busses als Übersetzerin von der ersten Stunde an. Sie verwendet ihren Urlaub, um diesen Menschen in unserem Ort ein Sprachrohr zu sein. Sie leitet mittlerweile drei Sprachkurse. Sie ist bis heute das Sprachrohr und unsere Überwinderin des Sprachproblems. Niemand von uns kann sich wirklich vorstellen, wie sehr sie sich für diese Menschen engagiert. Ihr gebührt ein riesengroßer Dank, denn durch sie werden sprachliche Barrieren kleiner.
Ich hoffe sehr, dass wir irgendwann einmal sagen können „und am nächsten Tag wachen wir in einer friedlichen Welt auf!“

Björn Reinkemeier

Start der “Familiengruppe am Redder”

Nach einem allgemeinen Infotreffen und unserem Planungs-Start-Treffen, alles Corona bedingt per Zoom, sollte es nun auch live losgehen. Bevor unser gemeinsames Jahresprogramm im Mai startet, wollten wir uns einfach auch mal kennenlernen und auch die Kids sollten zum ersten Mal an der Familiengruppe teilhaben. Und am 5. März war es endlich so weit! Weil Corona immer noch vieles bestimmt, haben wir uns für ein Outdoor-Garten-Wochenende entschieden. An zwei Nachmittagen hatten sich zu verschiedenen Zeiten die verschiedenen Familien kleine Aktionen ausgedacht, wie z. B. Eierlauf, Kegeln, Dosenwerfen und vieles mehr. Die anderen Familien sind dann auf Entdeckungstour gegangen, sodass jeder jedem einmal “Hallo” sagen konnte und wir alle wissen, wer wo wohnt. Die Kinder hatten viel Spaß bei den kleinen Aktionen und beim Spielen in den Gärten. Die Eltern haben kurz geschnackt. Das Wetter hat sich auch von seiner trockenen Seite gezeigt. So kamen alle am Ende zu dem Ergebnis: Es war einfach schön und unkompliziert! Und wir freuen uns auf ein tolles gemeinsames Jahr!

Anneke Niemann

Familiengruppen für ganz Harsefeld

• 5-8 Familien tun sich zusammen und bilden eine Familiengruppe. Diese Familien verabreden einmal im Monat ein gemeinsames Treffen.

• Die Treffen werden reihum vorbereitet.

• Die Gruppen treffen sich zu gemeinsamen Aktionen/Ausflügen z.B. auf Spielplätzen, in Parks, Museen, am Strand, zum Grillen, Basteln, Werkeln oder Backen (dem Alter der Kinder entsprechend).

• Die Evangelische Kirchengemeinde bietet Programm und inhaltliche Angebote für die Familiengruppen.

• Nach Absprache können sich auch ab und zu die Frauen bzw. Männer gesondert auf einen schönen Abend treffen.

• Ziel: Familien aus ganz Harsefeld vernetzen sich und es entstehen neue Kontakte und Freundschaften.

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung unter www.kirche-harsefeld.de/familiengruppen oder direkt über den QR-Code.

Daniel Hägerbäumer

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev.-luth. Kirchengemeinde Harsefeld

vom 25. April bis 29. April 2022

Abgabestelle(n):

Gemeindezentrum

Am Bockelfeld 6
21698 Harsefeld

jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.
  Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können!

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Das ist alles los in der Kinder- und Jugendarbeit!

Bitte aktuelle Informationen zu den Angeboten unserer Homepage entnehmen.

Kinder

Senfkörner (ab 6 Jahren)

Jeden Dienstag, außer in den Ferien, 16-17:30 Uhr, Alter Gemeindesaal, Denkmalsweg 1

Wilde und ruhige Spiele, eine Geschichte aus der Bibel und viele Kinder, die gerne zusammen Zeit verbringen.

Spielkind (Kindergottesdienst)

Viele Spielstationen zur freien Auswahl, Zeit mit anderen Kindern und Familien und ein gemeinsamer Abschluss mit Liedern und Geschichte. Eltern dürfen gerne mit ihren Kindern gemeinsam teilnehmen, haben aber auch die Möglichkeit, den Sonntagsgottesdienst zu besuchen.

Kidspost

Monatlich gibt es einen Brief mit Geschichten, Spielen und vielem mehr nach Hause.

Jugend

Crossover-Jugend (ab 13 Jahren)

Das Programm der Crossover-Jugend wird zu Beginn eines jeden Monats auf unserer Homepage veröffentlicht. Änderungen am Programm werden ebenfalls dort bekanntgegeben.

Jugend am Mittwoch

Der Jugendtreff am Mittwoch wird von Jonas Fitschen und Xenia Geiger durchgeführt. Interessierte können mit ihnen Kontakt aufnehmen. Wer keine Kontaktdaten von Jonas oder Xenia hat, kann sich an Daniel Hägerbäumer wenden.

Familien

Spielkind

Unser Kindergottesdienst ist auch für alle erwachsenen Spielkinder ein Ort, um mit der eigenen und anderen Familien Zeit zu verbringen. Es besteht auch die Möglichkeit, die Kinder zu Spielkind zu bringen und als Eltern den Sonntagsgottesdienst zu besuchen.

Spielcafé

Gemeindehaus, Markstraße 7

Ein Angebot, um als Familien in der kälteren Jahreszeit an Samstagen und/oder Sonntagen etwas zu unternehmen. Es stehen viele verschiedene Spiele zur freien Auswahl. Es gibt Kaffee und Kaltgetränke. Alle, die gerne spielen und/oder Zeit mit anderen und miteinander verbringen wollen, sind herzlich willkom-

men. Es gibt auch Spielmaterial für kleine Kinder.

Kidspost

Auch in diesem Jahr können alle Kinder aus Harsefeld sich die Kidspost bestellen. 1x im Monat gibt es dann einen Brief mit einer Geschichte, Spiel- und Bastelideen und vielem mehr kostenlos nach Hause. Die Bestellung ist unter www.kirche-harsefeld.de/angebote/kinder möglich.

Neue Möglichkeiten im Don Camillo

Lange schon denken wir darüber nach, wie wir die Räumlichkeiten des Gemeindehauses an der Marktstraße 7 nicht nur für uns als Gemeinde nutzen, sondern auch dem Ort Harsefeld zur Verfügung stellen können. Denn es gibt, so haben wir es aus vielen Voten gehört, ein großes Bedürfnis, dass Vereine und Verbände und auch Beerdigungscafes einen Ort finden, an dem Sie sich treffen bzw. stattfinden können. Deswegen stellen wir das Don Camillo als einzelnen Raum oder den Saal, das Sitzungszimmer, auch in Kombination mit dem Don Camillo für ihre Veranstaltungen ab dem 1. Mai 2022 zur Verfügung. Die Nutzungsbedingungen inklusive Miete entnehmen Sie bitte der Hausordnung, die Sie samt Nutzungsvertrag auf unserer Homepage finden. Darin ist auch geregelt, wer die Räume für welche Veranstaltungen nutzen darf.
Genauere Informationen erteilt unsere Pfarramtssekretärin Frau Bockelmann 04164-811361 oder per Email: kg.harsefeld@evlka.de
Herzlich willkommen!
Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harsefeld

Nachfolge – Kreuz – Verfolgung – Flucht

und die Geschichte von Hatam und Mehdi Leylatan

„Will mir jemand nachfolgen, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Dieser Vers aus Mk 8,31 war Teil des Predigttextes am Sonntag Estomihi am 27. Februar. Im Gottesdienst wurde deutlich, dass, so sehr wir uns auch in diesen Text hineinversetzen, es doch immer eine große Distanz gibt zwischen der Situation, die die Bibel hier beschreibt und unserer Alltagssituation im wohlbehüteten Deutschland bzw. Harsefeld. Denn was bedeutet es, wenn wir „unser Kreuz auf uns nehmen um des Glaubens willen“? Ein mitleidvoller Blick des Nachbarn, weil „man wieder zur Kirche rennt“?! Ein Kopfschütteln, weil man sich mit Zeit und Geld für die Kirchengemeinde engagiert?

Deswegen haben wir uns an diesem Sonntag mit Menschen beschäftigt, die um ihres Glaubens willen an Christus verfolgt werden. Opendoors (https://www.opendoors.de/christenverfolgung) ist eine Organisation, die sich seit 1955 für verfolgte Christinnen und Christen weltweit einsetzt. Mehr als 312 Mio. Christinnen und Christen werden aktuell weltweit verfolgt. Eine Zahl, die ich mir so kaum vorstellen kann. Um zu erahnen, was es für unsere Geschwister bedeutet, wegen ihres Glaubens verfolgt zu werden, haben wir uns die Situation in Iran konkreter angeschaut und da die Geschichte von Afsaneh (https://www.youtube.com/watch?v=9pnuWjBy1mk&t=1183s). Sie erzählt, wie sie durch eine Fernsehsendung zum Glauben gekommen ist und wie ihre Familie sie deswegen ausgestoßen und für verrückt erklärt hat. Berichtet wird aber auch davon, wie trotz der Verfolgung immer mehr Menschen in Iran zum Glauben an Jesus kommen. Denn die Menschen haben Sehnsucht nach einem gnädigen Gott, nach einem Gott, der nicht mein Opfer will in einem Religionskrieg, sondern sich selbst für mich in den Tod gibt. Diese Geschichte war schon sehr beeindruckend.

Noch näher aber ist uns die Situation in Iran durch die Geschichte von Hatam und Mehdi Leylatan gekommen. Vater und Sohn leben seit zwei Jahren in Deutschland. Sie waren für eine Konferenz gekommen und bekamen hier einen Anruf der Familie, in dem sie gebeten wurden, nicht zurückzukommen in den Iran, weil sie mit Verhaftung und Folter rechnen müssten. Ihr Vergehen war, dass

sie an einer Demonstration gegen dramatisch gestiegene Spritpreise teilgenommen haben. Das reichte, um in den Augen des Regimes eine Gefahr zu sein. Die beiden sind nun seit mehr als einem Jahr bei uns hier in Harsefeld und seitdem regelmäßig in unserem Gottesdienst. Nun, bei diesem Thema haben sie sich auch offiziell mit ihrer Geschichte vorgestellt. Ihre Worte sollen nun auch hier noch einmal Raum haben, nicht ohne den Hinweis, dass wir ihr Zeugnis gehört haben in der Gewissheit, dass unser Gott ein Herz hat für das Leiden aller Menschen. Hier stellen sie sich zuerst vor:

„Ich heiße Hatam Leylatan und bin zweiundsechzig Jahre alt. Ich war dreiunddreißig Jahre lang Angestellter des Finanzamtes. Mit der Hilfe meines Sohns Mehdi haben wir eine Firma im Hafen von Mahshahr aufgebaut.

Während meines Aufenthalts in Deutschland habe ich ein Geschichtenbuch und eine Gedichtsammlung geschrieben. Ich habe am acht-jährigen Krieg zwischen dem Irak und dem Iran teilgenommen und tiefe Wunden davongetragen. Mein Bruder wurde in diesem Krieg leider getötet."

„Mein Name ist Mehdi Leylatan. Ich bin sechsunddreißig Jahre alt und ledig. Seit etwa zwei Jahren lebe ich in Deutschland. Ich wohne momentan in Harsefeld. Von Beruf bin ich Chemieingenieur und habe neun Jahre als Chemieingenieur gearbeitet. Vor einiger Zeit habe ich die Deutschprüfung B1 bestanden und besuche jetzt den B2-Kurs bei der Heimfeld-VHS."

Und dann erzählen sie weiter: „Wir kommen aus dem Iran, einem Land mit einer alten Zivilisation, die mehrere tausend Jahre alt ist. Es verfügt über 1 Prozent der Weltbevölkerung und 9 Prozent der weltweiten Ressourcen, also Bodenschätze und andere Ressourcen. Gegenwärtig wird durch die schiitischen Mullahs und die herrschende Diktatur jeder Protest unterdrückt und jeder Kritiker muss mit den sehr schweren Folgen wie Inhaftierung und Folter oder Hinrichtung rechnen.

OpenDoors
Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Kaum stellten wir uns (in Deutschland) vor, eilten die Diakonie-Kräfte in verschiedenen Lagern uns und anderen Menschen zu Hilfe, bis sie uns nach Harsefeld schickten und uns mit Hilfe eines freundlichen Gemeindebeamten in einer Wohnung neben der Kirche unterbrachten.

Unter dem Schutz der Kirche und dem sicheren Haus Gottes haben wir hier einen besonderen Frieden erlebt. Sonntags befinden wir uns in einer Gruppe freundlicher Menschen, die wie himmlische Engel auf irgendeine Weise dazu beitragen wollen, die Last der Einsamkeit und Trennung unserer Familie und der schweren Krankheit, an der ich leide, zu verringern.

Vom Besuch von Familienfesten und dem Zusammenkommen bei Familientreffen bis hin zu verschiedenen Hilfen, Ratschlägen und Anleitungen, die wir erhalten, sie alle lassen uns glauben, dass Religion Menschen erheben kann und anstatt wie restriktive Ketten, Retter und Führung sein. In Anbetracht aller Beobachtungen und Äußerungen unserer Landsleute, die vor uns aus verschiedenen Gründen in Deutschland gelebt haben, werden wir uns der guten und gottgefälligen Absichten und Gedanken des Christentums und seiner Anhänger bewusst.
Wir betrachten die Kirche als einen sicheren und geschützten Ort und glauben, dass dieser Ort und seine Wächter denen ihre volle Unterstützung geben werden, die allein sind und niemanden außer Gott unter dem blauen Himmel haben."
Und dann hat uns Hatam noch ein Gedicht vorgetragen, das er extra für diesen Gottesdienst geschrieben hat. Es handelt in wunderbaren Bildern vom Verlust ihrer Heimat Iran:
Heimat meines Herzens.
Ich habe die Saat der Ehrlichkeit mit der Erde der Freundlichkeit gesät und sie mit meinen Tränen bewässert.
Aber es trug keine Früchte.
Das war das Ergebnis der Sinnlosigkeit der Nacht.
Ich wollte es mit einer Lichtsichel ernten.
(Hatam Leylatan)
Sprecht die beiden gerne nach dem Gottesdienst an oder ladet sie einmal auf einen Kaffee zu euch. Sie sind sehr offen und freuen sich.

Hermann Heinrich

Himmelfahrt auf dem Kastanienhof in Deinste

Ein Gemeindeausflug mit Spiel, Spaß und Gottesdienst

Auch dieses Jahr wollen wir das Himmelfahrtsfest wieder an einem besonderen Ort feiern. Es soll der Kastanienhof in Deinste sein (Torfweg 1). Dort steht uns ein wunderbares Außengelände oder eine große Scheune zur Verfügung.
Der Gottesdienst wird um 11 Uhr beginnen und wir laden ausdrücklich ein, die Anreise mit dem Fahrrad über Lusthoop zu machen. Einen gemeinsamen Start mit dem Fahrrad von der Kirche wird noch bekannt gegeben. Auf dem Weg stellen wir einen actionbound zur Verfügung. Nach dem Gottesdienst laden wir zum Verweilen mit Spiel, Essen, Trinken und Begegnung ein. Auch eine Hofführung wird es geben. Dieser Tag richtet sich besonders auch an Familien mit Kindern, für die wir ein tolles Programm auf dem Gelände organisieren. Lagerfeuer, Abenteuerrallye, Slacline, vielleicht sogar eine Hüpfburg. Genießt den Tag an Himmelfahrt im Kreise der Gemeinde.

Björn Reinkemeier

Ein neuer Spaghettigottesdienst!!

Der Gottesdienst am Erntedanktag hat uns Mut gemacht, wieder einen Spaghettigottesdienst am Sonntagmorgen in der Kirche zu feiern.
Wir laden alle ein, die Lust haben, dabei zu sein.
Wie schon gewohnt werden Timmy und Genius (unsere Handpuppen) mit dabei sein und natürlich wird es am Sonntag nach Ostern um die Auferstehung gehen.
Wir wollen fröhlich feiern mit einem Anspiel, mit einer kurzen Predigt, mit einer Aktion, mit vielen alten und neuen Liedern und auch mit dem Geburtstagssegen für die Geburtstagkinder aus dem Monat April.
Natürlich gibt es auch wieder ein gemeinsames Essen, die Spaghetti fallen diesmal allerdings etwas anders aus. Lasst Euch überraschen!!
Bei gutem Wetter essen wir draußen vor der Kirchentür, da gibt es auch den Geburtstagskaffee. Bei schlechtem Wetter ziehen wir ins Gemeindehaus.
Also macht euch auf den Weg!

Sonntag, 24. April, 10.00 Uhr, in der Kirche Harsefeld

April

14.	**Gründonnerstag**	
19.00	Gottesdienst mit Tischabendmahl in der Kirche	*Hanna Rothermundt*
15.	**Karfreitag**	
15.00	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu mit Abendmahl	*Hermann Heinrich*
17.	**Ostersonntag**	
6.00	Gottesdienst - anschl. Frühstück	*Hanna Rothermundt*
10.00	Familiengottesdienst	*Lisa Hägerbäumer*
18.	**Ostermontag**	
10.00	Gottesdienst m. Abendmahl	*Hermann Heinrich*
11.45	Taufgottesdienst	
21.	**Donnerstag**	
10.00	Gottesdienst im DRK-Heim	*Hanna Rothermundt*
24.	**Sonntag Quasimodogeniti**	
10.00	Spaghetti-Gottesdienst m. Geburtstagssegen	*Hanna Rothermundt und Team*
28.	**Donnerstag**	
16.30	Krabbel-Gottesdienst	*Hanna Rothermundt*

Mai

01.	**Sonntag Misericordias Domini**	
10.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	*Hermann Heinrich*
08.	**Jubilate**	
10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	*Hermann Heinrich*
15.	**Sonntag Cantate**	
15.00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Axel Rothermundt in den Ruhestand	*Martin Krarup*
19.	**Donnerstag**	
16.30	Krabbel-Gottesdienst am Redder Achtung: Wir treffen uns im Garten der Familie Schäfer, Im Sandbrook 22	*Hanna Rothermundt*
22.	**Sonntag Rogate**	
10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	*Hermann Heinrich*
11.45	Taufgottesdienst	

EINE KIRCHENGEMEINDE IST UNTERWEGS

Herzliche Einladung
zur
Gemeindefreizeit 2022

in Cuxhaven-Sahlenburg, Oskar-von-Brock-Str. 16,
im Haus Stella Maris

vom Fr. 02.09. bis So. 04.09.2022
in Cuxhaven-Sahlenburg

für Jung und Alt,
Familien und Einzelpersonen jeden Alters

Änderungen aufgrund der Corona-Krise vorbehalten!

Gästehaus
„Stella Maris“ in Cuxhaven-Sahlenburg liegt 400 m vom Nordseestrand entfernt am „Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer“, welcher seit Juni 2009 zum Weltnaturerbe der UNESCO gehört. Nordsee, Strand, Heide und der direkt ans Haus grenzende „Wernerwald“ verbinden sich zu einer einzigartigen und reizvollen Landschaft.

Jedes Jahr führt die Kirchengemeinde Harsefeld mehrere Freizeiten für verschiedene Ziel- und Altersgruppen durch. 2022 wollen wir uns wieder ein Wochenende lang als Gemeinde erleben, unabhängig von Alter, Familie und Gruppe. Für Kinder und Jugendliche wird jeweils ein spezielles Programm angeboten.

Unterbringung
Die Unterbringung erfolgt in Einzel-, Doppel- oder 3-5-Bettzimmern (Bettwäsche, Handtücher vorhanden).

Anfahrt
Die Anfahrt erfolgt mit PKWs. Gern helfen wir bei der Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten bzw. bei der Wegbeschreibung.
Die Fahrtkosten sind nicht in den nachfolgenden Preisen erhalten. Sie sind von den Mitfahrenden, ggf. in gegenseitiger Absprache, anteilig selbst zu tragen.

Preise
Die Preise gelten für 2 Übernachtungen und Vollpension. Doppel- u. Mehrbettzimmer ohne WC/Dusche 110.- € (pro Person), Doppelzimmer mit WC/ Dusche 120.- € (pro Person), Einzelzimmer ohne WC/ Dusche 130.- €, Einzelzimmer mit WC/ Dusche 140.- € (davon gibt es nur 2 Zimmer). Kinder bis 13 Jahre sind kostenfrei! Jugendliche 14-17 Jahre 40.- € Es wird eine Kurtaxe von 5.60 € für jeden Teilnehmer ab 16 Jahren erhoben. Dieses Geld zahlen Sie bitte vor Ort. Wir bemühen uns, alle Zimmerwünsche zu berücksichtigen. Sie erhalten von uns rechtzeitig eine Information darüber, in welchem Zimmer Sie untergebracht sind und welche Summe Sie überweisen müssen.

Anmeldung
Anmeldungen bis zum 3. Juli 2022 an: Ev.-luth. Kirchengemeinde, Kirchenbüro, Denkmalsweg 1, 21698 Harsefeld. Mit der Anmeldung bitten wir um eine Anzahlung in Höhe von pro Person 20. €, die im Falle eines Rücktritts von der Teilnahme nicht erstattet wird. Die Anzahlung sowie die Restzahlung, die bis 28.08.2022 erfolgen soll, erbitten wir auf folgendes Konto: Kirchenamt Stade, IBAN: DE38 2415 1116 0000 130013

Ablauf

Freitag, 02. September

ab 17.00 Anreise / Zimmerbezug
18.30 gemeinsames Abendessen
20.00 buntes Abendprogramm

Samstag, 3. September

8.00 Morgenandacht
8.30 Gemeinsames Frühstück
10.00 Verschiedene Bibelgesprächsgruppen für jedes Alter
12.00 Gemeinsames Mittagessen
14.30 Kaffee & Kuchen
15.00 Verschiedene Angebote für Groß & Klein
18.30 Gemeinsames Abendessen
20.00 Abendprogramm

Sonntag, 4. September

8.30 gemeinsames Frühstück
10.00 Familiengottesdienst

Familien- und Segnungstag für die ganze Gemeinde.
An diesem Tag fährt ein Bus früh morgens von Harsefeld nach Cuxhaven.
Nähere Informationen erhalten Sie über die Homepage und im nächsten Gemeindebrief.

Anmeldung
Hiermit melde ich folgende Person/en zur Gemeindefreizeit der Kirchengemeinde Harsefeld vom 02.09. – 04.09.2022 verbindlich an:

_____ _____
Name, Vorname Geburtsdatum

_____ _____
Name, Vorname Geburtsdatum

_____ _____
Name, Vorname Geburtsdatum

_____ _____
Name, Vorname Geburtsdatum

_____ _____
Name, Vorname Geburtsdatum

_____ _____
Straße, Hausnummer PLZ, Ort (wenn nicht Harsefeld)

_____ _____
E-Mail-Anschrift Telefon

- ❑ Wir wünschen ein Familienzimmer.
- ❑ (bei Einzelpersonen) Ich wünsche ein Einzelzimmer.
- ❑ Ich nehme ein Doppelzimmer (in Absprache) zusammen mit _____
- ❑ Ich / folgende Person/en wünscht / wünsche/n Unterbringung im Jugend-Mehrbettzimmer.
  (Vorname/n) _____, ggf. zusammen mit _____
- ❑ Wir / Ich benötige/n Mitfahrgelegenheit.
- ❑ Ich kann / Wir können noch ____ Person/en in meinem / unserem PKW mitnehmen.
- ❑ Ich wünsche / Wir wünschen vegetarische Verpflegung (Anzahl der vegetarischen Verpflegungen __)

Hinweis: Fotoaufnahmen, die während dieser Gemeindeveranstaltung aufgenommen werden, dürfen von der Kirchengemeinde ausschließlich für eigene Zwecke verwendet werden. Gegenteilige Entscheidungen bitten wir schriftlich mitzuteilen.

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

Veranstalter: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harsefeld, Denkmalsweg 1, 21698 Harsefeld
Verantwortlich: Hanna Rothermundt, Tel. 04164/811511
Hermann Heinrich, Tel. 04164/811363
Björn Reinkemeier / Silke Jeske / Marie-Luise Klindworth /Susanne Fiege

26. **Christi Himmelfahrt**
11.00 Open-Air-Gottesdienst /Andacht Kastanienhof Deinste *Hermann Heinrich*

29. **Sonntag Exaudi**
10.00 Gottesdienst mit Geburtstagssegen *Hermann Heinrich*

Juni

05. **Pfingstsonntag**
10.00 Gottesdienst mit Abendmahl *Hanna Rothermundt*

06. **Pfingstmontag**
11.00 Open-Air-Gottesdienst in den Klosteranlagen *Hanna Rothermundt und ökum. Team*

12. **Sonntag Trinitatis**
10.00 Gottesdienst *Hermann Heinrich*
11.45 Taufgottesdienst
16.00 Spaghetti-Gottesdienst *Team*

ANDERS GESAGT: AUFERSTEHUNG

Als meine Mutter gestorben war und ihre Hand noch warm in meiner lag, sang draußen vor dem geöffneten Fenster ein Vogel. Es war ein stiller Moment. Schön in einem absoluten Sinn. Als stünde die Zeit still. Und das tat sie ja auch. Doch kehrte sie bald schon geschäftig zurück und brachte den Schmerz mit sich. Einige Wochen später saß ich am Klavier. In die Töne hinein drang ein zartes Klicken. Ich horchte auf. Stille. Ich spielte weiter, da war es wieder. Es kam aus Richtung des Fensters. Vorsichtig schaute ich nach. Ein kleiner Vogel saß dort und pickte ans Fenster. Legte den Kopf schief. Und pickte noch einmal. Ich lächelte. Er flog davon. Da bist du ja, dachte ich. Denn der Vogel verband sich mit der Erinnerung an meine Mutter. Als gäbe er mir noch einmal ein Zeichen von ihr.

TINA WILLMS

Corona Vorbehalt

Bitte beachten Sie, dass es bei allen angekündigten Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen aufgrund der dynamischen Corona-Lage zu kurzfristigen Änderungen kommen kann. Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen in der Presse und auf unserer Homepage.

SENIOREN

Seniorenarbeit
Björn Reinkemeier
Tel. 8599245

ERWACHSENE

Arbeitskreis „Offene Kirche“
Wilhelm Pillon
Tel. 4648

Ausgabestelle Harsefeld der Stader Tafel
Verwaltung/Ausgabe:
Christoph Podloucky *Tel. 3177*
Sibylle Rohleder *Tel. 5725*
Fahrereinsatz:
Sugiri Sarkiwan *Tel. 3918*
Klaus Schmidt *Tel. 5601*

Besuchsdienst
Björn Reinkemeier
Tel. 8599245

Frauenfrühstück
04.05. und 01.06.2022
Ab sofort ohne Anmeldung unter Vorbehalt
Melita Pervölz
Tel. 29 09

Förderverein für Jugendarbeit
Stefan Weigand
Tel. 0162 2490002

Gebetskreis
Dorothee Warncke
Tel. 0174-9131029

Hospizgruppe
Wilhelm Pillon
Tel. 4648

Initiative 153
Axel Rothermundt
Tel. 811511

Kuratorium Kirchliche Stiftung
Dr. Heinrich Quast
Tel. 22 22

Männerwirtschaft
Stefan Weigand
Tel. 0162 2490002

Rumänienhilfe
Hermann Fitschen
Tel. 38 74

Offene Tür im Don Camillo
Björn Reinkemeier
Tel. 8599245

Viele unsere Gruppen und Kreise können Aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden. Sollten Sie Interesse an einer Gruppe haben, kontaktieren Sie gerne die Ansprechperson, denn es gibt häufig auch virtuelle Möglichkeiten sich zu treffen. Wir freuen uns auf Sie!

MUSIK

Posaunenchor
Heike Schössow
Tel. 04161 87330

Gospelchor
„Good News Singers“
Jörch Nebel
Tel. 908989

Sing- und Lobpreisgruppe
Andrea Truchel
Tel. 81 13 05

Kirchenchor
Ingo Holsten
Tel. 51 11

Blockflötenensemble
Carmen Grunenberg
Tel. 31 93

Der Projekt - Chor
Carmen Grunenberg
Tel. 31 93

SEELSORGE

Pastor Hermann Heinrich, Tel. 811363
Pastorin Hanna Rothermundt,
Tel. 811511
Diakon Björn Reinkemeier, Tel. 8599245
Diakon Daniel Hägerbäumer,
Tel. 8599157
Gunhild Lehmann, Tel. 811266

Ev. Telefonseelsorge Elbe Weser
Tel. 0800/1110111
Tel. 0800/1110222
anonym, kostenfrei, kompetent,
24 Stunden.
Chat: *https://chat.telefonseelsorge.org/*

Soziallotse
Friedhelm Wilkens, Denkmalsweg 1
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro
Tel. 04164 81 13 61

Trauertreff
1x im Monat am Sonntag im GH von 14.30 bis 16.30 Uhr, 24. April, 12. Juni und 3. Juli.
Falls Sie Gesprächsbedarf haben, rufen Sie mich gerne an.
Wilhelm Pillon
Tel: 04164 4648

VERANSTALTUNGSORTE

GH	**Gemeindehaus**	Marktstraße 7
GS	**Gemeindesaal**	Denkmalsweg 1
GZ	**Gemeindezentrum**	Am Bockelfeld 6

GLAUBE IM GESPRÄCH

Glaubensgesprächskreis

jeden 2. Freitag im Monat, 15.30 Uhr,
Aue-Terrassen, Im Sande 1-3
Angelika Behrmann
Tel. 23 13

Hauskreise

Die Hauskreise treffen sich in der Regel reihum zu Hause.
Info: *Hanna Rothermundt*
Tel. 811511
Es gibt zur Zeit folgende Hauskreise:

- alle 2 Wochen montags
  Ina Vieregge, Tel. 85 97 59
- am letzten Montag im Monat
  Hans Warncke, Tel. 81 14 61
- Gesprächskreis, jeden 3. Montag
  Andrea Börgermann-Klöden
  Tel. 80 07 92
- Termine nach Absprache
  Anette Grundmann, Tel. 81 13 81
- alle 2 Wochen montags
  Andrea Heinrich, Tel. 811364
- Hoya-Hauskreis,
  alle 4 Wochen dienstags
  Wilhelm Pillon, Tel. 46 48
- alle 3 Wochen dienstags
  Heike Waterkamp, Tel. 81 11 77
- Männertreff
  alle 3 Wochen dienstags
  Wilhelm Pillon, Tel. 46 48
- „Junger Hauskreis“
  alle 3 Wochen dienstags
  Heike Klindt, Tel. 37 02
- alle 3 Wochen dienstags
  Christa Fiege, Tel. 35 39
- Gesprächskreis,
  einmal im Monat dienstags
  Silke Jeske, Tel. 28 26
- wöchentlich im Gemeindesaal
  Bibellesekreis
  dienstags von 9.30 -12 Uhr
  Eva-Maria Kreutzfeld, Tel. 42 92
- alle 2 Wochen mittwochs
  Tanja Nebel, Tel. 90 89 89
- jeden 3. Dienstag im Monat
  Dorothee Warncke
  Tel. 81 14 61
- alle 2 Wochen mittwochs
  Kirsten u. Wilhelm Pillon, Tel. 4648
- einmal im Monat nach Absprache
  Margrit Niemann, Tel. 33 00

Aktivitäten und Angebote für Senioren

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein. Informationen erteilt Diakon Björn Reinkemeier 04164-8599245 oder bjoern.reinkemeier@kirche-harsefeld.de

„Offene Tür Don Camillo“
Das Don Camillo als Treffpunkt im Herzen Harsefelds hat wieder geöffnet.
Dienstags von 15-18 Uhr.

20.04.2022
Mittwoch
15.00 – 17 Uhr
Gemeindehaus Marktstr. 7

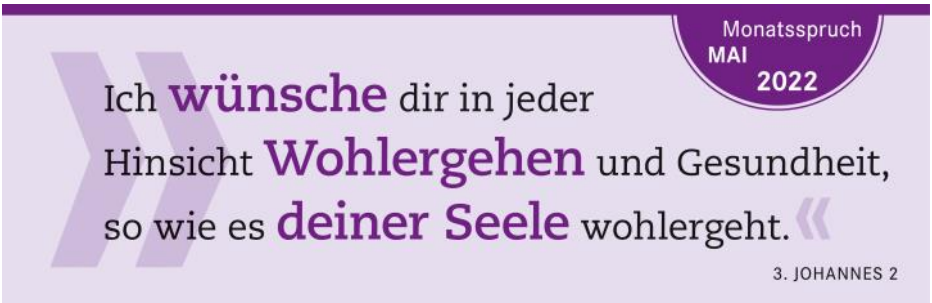
Seniorentreff im Gemeindehaus
Die ersten Ukrainer*innen sind in Harsefeld angekommen. Wie ihre ersten Wochen sich gestalten, darüber erhalten Sie einen Bericht.

11.05.2022
Mittwoch
15.00 – 17 Uhr
Gemeindehaus Marktstr. 7

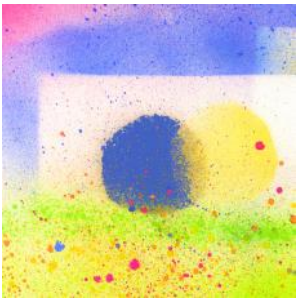
Seniorentreff im Gemeindehaus
Zumindest wird es ein gemeinsames Kaffeetrinken geben!

26.05.2022
Himmelfahrt
Gottesdienst 11 Uhr
Kastanienhof
Torfweg 1
Deinste

Himmelfahrt auf dem Kastanienhof in Deinste
Eine Fahrradgruppe trifft sich an der Harsefelder Kirche. Die Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben. Gottesdienst und Hofführungen. Kulinarische Köstlichkeiten sind auf dem Hof erwerbbar.
Für Familien ein buntes Familienprogramm.



Aus dem Dunkel in das Licht!
Karfreitag und Ostern 2022 in Harsefeld –



Auch in diesem Jahr laden wir Sie und Euch wieder ein, mit uns gemeinsam den Weg Jesu an das Kreuz und die Auferstehung nachzuspüren

Am Gründonnerstag werden wir einen besonderen Abendmahlsgottesdienst in der Kirche feiern. Wir werden gemeinsam an Tischen sitzen, an den letzten Abend Jesu mit seinen Jüngern denken, das Abendmahl feiern und anschließend dort gemeinsam zu Abend essen. Der Gottesdienst beginnt um 19.00h.

Am Karfreitag dann ist Gottesdienst um 15.00h, also zur Sterbestunde Jesu. Es wird ein eher stiller Gottesdienst, das Kreuz wird verhüllt werden, der Altar abgeräumt und am Ende schweigt auch die Orgel. Alles weist darauf hin, Jesus Christus stirbt am Kreuz, er stirbt aus lauter Liebe zu uns Menschen und zu unserer Rettung.

Am Ostersonntag treffen wir uns schon früh in der Kirche. Um 6 Uhr geht es los. Wir werden die Kirche möglichst dunkel lassen, nur gerade so viel Licht haben, dass wir den Weg zum Platz finden. Aber dann wir das erste Osterlicht entzündet, und nach und nach wird es hell. Wir feiern die Auferstehung unseres Herrn. Zu diesem Gottesdienst laden wir auch die Menschen aus der Ukraine, die bei uns Zuflucht gefunden haben, sehr herzlich ein. Wir hoffen, dann wieder eine Dolmetscherin dabei zu haben.

Im Anschluss an den Gottesdienst frühstücken wir alle gemeinsam im Gemeindehaus. Dazu muss man sich allerdings bitte anmelden. Jeder, der bei der Vor- und Nachbereitung mithelfen kann, ist willkommen. Und vielleicht kommt ja sogar der Osterhase!!

Um 10 Uhr wird weiter gefeiert, diesmal ein Familiengottesdienst. Das Kindergottesdienstteam unter der Leitung von Lisa Hägerbäumer hat sich dazu eine Menge ausgedacht.

Ostermontag wird es einen Abendmahlsgottesdienst um 10 Uhr geben. Wieder feiern wir: Der Herr ist auferstanden. Das kann man gar nicht oft genug herausrufen und sich daran freuen.

Um 11.45h beenden wir dann unseren Festreigen mit einem großen Taufgottesdienst. 7 Kinder werden zur Taufe gebracht. Und welcher Termin könnte da besser sein als ein Ostertag.

Lassen Sie sich einladen, kommen Sie dazu, feiern Sie mit uns unsere höchsten Feiertage!

Christ ist erstanden! Halleluja!

Hanna Rothermundt

Impulswandern
Eine Aktion der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harsefeld

Wanderungen für Menschen, die mehr wollen als nur auf dem Weg sein.

Impulswandertreffen im Gemeindehaus, Marktstr. 7
Samstag, 30.April 2022 um 19 Uhr
Bilder der vergangenen Wanderungen ansehen, gemeinsam essen und ein Ausblick auf zukünftige Touren.

Tour von Männern für Männer der Männerwirtschaft
Samstag, 23.4.2022
Ostetal 12 Km
Anmeldung: maennerwirtschaft.harsefeld@gmail.com oder bei Stefan Weigand unter 0162 2490002

Tour 1
Samstag, 14.05.2022
Nordpfade Hölzerbruch-Malse
14 Km

Treffpunkt jeweils um 09.00 Uhr am Gemeindehaus, Denkmalsweg 1.
Selbstverpflegung auf der Tour.
Körperliche Fitness wird vorausgesetzt.
Anmeldung bei:
Björn Reinkemeier Tel. 04164 – 8599245
oder: bjoern.reinkemeier@evlka.de

Weltgebetstag am 04. März 2022

ein ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Kirche Harsefeld

Das Motto des diesjährigen Weltgebetstag (WGT) ist: Zukunftsplan Hoffnung (nach Jer. 29,11: Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben). Diese aufmunternden Worte schreibt Jeremia in einem Brief an die Hebräer in der Babylonischen Gefangenschaft.
Diesmal haben Frauen aus England, Wales und Nord-Irland den Gottesdienstplan mit interessanten Texten und schwungvollen Liedern erstellt. Diese drei Landesteile Großbritanniens gehören zwar zu Europa, seit dem Brexit ist der Abstand zu uns jedoch größer geworden. Schottland hat ein eigenes Weltgebetstagskommitee.
Die Schwerpunktländer der vergangenen Jahre waren oft sehr weit von Europa entfernt, zum Beispiel Vanuatu, Simbabwe, Surinam oder die Philippinen.
Zum WGT-Gottesdienst gehört in Harsefeld immer eine Präsentation des Schwerpunktlandes. Diese Information wird von Beate Tamke sorgfältig zusammengestellt und vorgetragen. Außer Bildern von wilden Küsten und schönen Landschaften, englischen Gärten und historischen Gebäuden geht es um die Situation der Frauen in Großbritannien (GB), die weniger gut ist als in Deutschland. Sie verdienen z.B. 16% bis 30% weniger als die Männer, in Deutschland sind es 19% weniger. 44% der Frauen in GB haben Erfahrung mit körperlicher oder sexueller Gewalt (35% sind es in D.) In GB sind 23% von Armut bedroht, in D. 17%. An der Zunahme der Tafeln wird dies deutlich: von 29 (im Jahr 2008) auf 2000 (2019) ist deren Zahl gestiegen.

Stellvertretend berichten drei Frauen von ihrer Not: von Armut, von Unterdrückung und sexuellem Missbrauch, von Zurückweisung wegen körperlicher Behinderung. Und sie berichten von Hoffnung und Zukunft, die ihnen in Kirchengemeinden und sozialen

Einrichtungen aufgezeigt wurde.
Dafür sind Hilfen nötig. Die Kollekte des WGT-Gottesdienstes geht an das Link-Café.
„The Link Café“ (TLC) der Heilsarmee ist für Frauen in Not da. Im Jahr 2016 wurde das Café im Londoner Stadtteil Mitcham von Mitgliedern der Heilsarmee als erste Anlaufstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt gegründet.
Auf dem Altar sind wunderschöne Teekannen aufgestellt, die an England als das Land der Teetrinker erinnern. Diese dienen nun als Kollektenbehälter.
Eine Besonderheit Großbritanniens ist seine Geschichte als große Kolonialmacht, die immer noch im Commonwealth mit seinen 54 Mitgliedsstaaten nachwirkt. Dadurch ist die Bevölkerung Englands, besonders Londons, von einer multikulturellen Vielfalt geprägt.
Und so blicken wir auf Flucht und Vertreibung, auf Not und Neuanfang - und auf Migration, die wir nicht nur in heutiger Zeit häufig finden. Die Einwanderer aus dem Commonwealth haben in Großbritannien eine Heimat gefunden, sie arbeiten dort und bereichern GB durch ihre Kultur. Genauso ist es den aus Israel Vertriebenen gegangen. Sie werden von Jeremia aufgefordert, sich in der Fremde zu vermehren, sie sollen „der Stadt Bestes suchen“. „Denn wenn es der Stadt wohlergeht, dann geht es auch euch wohl.“

Und leider müssen wir gerade fassungslos auf Krieg und Flucht in der aktuellen Zeit sehen, das Geschehen in der Ukraine macht uns traurig.
So endet dieser Bericht vom WGT wie der Gottesdienst begann: Mit der Bitte an Gott, Krieg und Flucht in der heutigen Welt abzuwenden.

Gudrun von den Berg

Die Ostergeschichte

Von Monika Larsen, Autorin
und Angela Holzmann, Illustratorin

Die Weihnachtsgeschichte kennt jedes Kind und was ist mit der Ostergeschichte?
Dieses Kinderbuch berichtet vom Leben und Wirken Jesu, seinem Einzug in Jerusalem, über das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern und seiner Kreuzigung bis hin zur Auferstehung.
Die Bilder sind sehr liebevoll gestaltet und die Ostergeschichte wird sehr einfühlsam und kindgerecht erzählt.
Dieses tolle Buch ist für Kinder ab 5 Jahren empfohlen, ein wunderbares Ostergeschenk und kostet 12,95€.

Frohe Ostern wünscht Margreth Buschmann

Wandere ich noch oder pilgere ich schon? Tagespilgertour entlang der Este

Sich auf den Weg machen, körperlich und innerlich in Bewegung sein: Bei diesem Angebot der Männerarbeit des Kirchenkreises Buxtehude wird das zur reinen Männersache. Am Sonnabend, 21. Mai sind Männer eingeladen zu einer Tagespilgertour entlang der Este.
Annette Schaar-Becker wird die Teilnehmer auf dem ca. 10 km langen Weg begleiten. Als Gesundheitsberaterin sind ihr die Gesundheit, Ernährung und Bewegung ein großes Anliegen. Als zertifizierte Pilgerbegleiterin wird sie gemeinsam mit Pastor Thomas Haase zum Pilgern anleiten, den Blick für Besonderheiten am Weg öffnen und Impulse setzen.

Termin: Sonnabend, 21. Mai, 9 bis 16 Uhr
Ort: Kirchgarten vor der St.-Petri-Kirche, Buxtehude
Zielgruppe: Männer und an der Männerarbeit Interessierte
Leitung: Pilgerbegleiterin Annette Schaar-Becker, Pastor Thomas Haase
Anmeldung bis 11. Mai 2022: per E-Mail sup.buxtehude@evlka.de oder Telefon 04161 747937

Mitsingen im Projektchor

Man nehme: Einen Sommertag, ein gemeinsames Fest und Menschen, die Lust haben, mitzumachen! Der Kirchenkreis Buxtehude lädt am 19.6. zu einem Tag des Kirchenkreises. In den Gemeinden des Kirchenkreises werden verschiedene Aktionen stattfinden und zum Abschluss gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst unter freiem Himmel in Harsefeld.
Dafür werden Sängerinnen und Sänger für einen Projektchor gesucht. Die Leitung hat Kreiskantorin Sybille Groß. Der Chor musiziert mehrstimmig gemeinsam mit dem Bläserinnen und Bläsern des Kirchenkreises Buxtehude unter Leitung von Landesposaunenwart Reinhard Gramm. Die Noten werden vorab zur Vorbereitung zur Verfügung gestellt.
Proben finden an folgenden Terminen statt:
8./15.6., jeweils 20-21.30 Uhr; 17.6, 19.30-21.00 Uhr; 18.6., 10.30-13 Uhr. Der Abschlussgottesdienst findet statt am 19.6. um 16.30 Uhr in Harsefeld. Die Proben finden an wechselnden Orten in Buxtehude, Apensen und Harsefeld statt. Eine Anmeldung kann erfolgen über kreiskantoratbuxtehude.wir-e.de oder Sie nehmen einfach Kontakt auf zu Kreiskantorin Sybille Groß sybille.gross@evlka.de.

Wilhelm Pillon

Osterfrühstück am 17. April 2022

Wenn die Coronalage es zulässt, würden wir gern wieder mit Euch gemeinsam das Osterfest beginnen! Im Anschluss an den Frühgottesdienst (6.00h) laden wir herzlich ins Gemeindehaus zum Osterfrühstück ein. Wir bitten um Ihre Anmeldung bis Dienstag, 7. April 2022. Bitte im Kirchenbüro, Denkmalsweg 1, abgeben. Wenn Sie etwas zum Osterfrühstück beisteuern möchten, sprechen Sie das bitte mit unserer Küsterin ab. Das hilft uns sehr bei der Planung.

Anmeldung zum Osterfrühstück
Hiermit melde ich ____ Erwachsene und ____ Kinder zum Osterfrühstück an.
Zum Osterfrühstück bringe ich mit:

_____

Name:_____

Telefon für evtl. Rückfragen:_____

Müllaktion in Harsefeld

Am 19.03.2022 startete unsere Müllaktion der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harsefeld.

Schon morgens um 7.30 Uhr schwingt sich Finn Reinkemeier auf sein Fahrrad mit Anhänger, Müllzange und Sicherheitsweste, um mit seinem Freund Levi Bockelmann Müll in Harsefeld zu sammeln.

Das machen die beiden schon einige Jahre. Aus eigenem Antrieb, ohne, dass eine Aktion dahintersteht oder sie etwas dafür erwarten.

Selbst die kleinsten Plastik- und Kippenreste werden eingesammelt. Im vergangenen Jahr startete Miriam Schäfer eine Müllaktion im Neubaugebiet Am Redder. Auch daran nahmen die beiden teil. Danach war die Idee geboren, dass sie eine Müllaktion für ganz Harsefeld auf die Beine stellen wollen. Die Idee ist nicht neu, aber ruhte schon lange, denn die letzte von der Kommune organisierte Müllaktion liegt einige Jahre zurück.

So nahm Finn Kontakt mit Miriam Schäfer auf und sie unterstützte ihn bei der weiteren Organisation. Bei einem Zoom-Onlinetreffen kam die Idee, dass auch weitere Vereine gefragt werden sollen. So nahm ich (Björn Reinkemeier) Kontakt mit dem TuS Harsefeld und dem SAV (Sportangelverein) Harsefeld auf. Sie wollen tatkräftig unterstützen. Weitere Vereine melden sich, die auch Interesse haben.

So entsteht auch ein Kontakt zum Verein Miteinander-Füreinander, der schon seit geraumer Zeit Müll sammelt und den wunderbaren Slogan „Sauberhaftes Harsefeld“ ausgerufen hat.

Die größte Überraschung kam aus der Freiwilligen Jugendfeuerwehr Harsefeld mit Andreas Hoffmeister und seinen Schützlingen. Mit einer großen Gruppe beteiligen sie sich an dieser Aktion. Neben den vielen organisierten Gruppen gibt es aber auch viele einzelne Personen, die sich mit vollem Eifer engagieren und Müll sammeln. Ein besonderer Dank geht an den Bauhof Harsefeld, deren Mitarbeiter den gesammelten Müll abtransportieren.

Und dann gibt es noch die kuriosen Funde, die an diesem Tag gemacht wurden. Sie werden prämiert und ich

bin gespannt, was es in diesem Jahr auf Platz 1 schaffen wird.
Einen schönen Nebeneffekt hat das Müllsammeln auch noch. Wir finden Pfandflaschen, die wir zu Geld machen können. Das gesamte Geld dieser Aktion soll aus aktuellem Anlass der Verein Ukraine-Hilfe Harsefeld bekommen. Mit viel Herz engagieren sie sich für die Menschen, die aus Krieg und Terror aus der Ukraine flüchten mussten.
Neben jeder Euphorie darf man aber nie vergessen, dass der Müll produziert und unachtsam in die Natur geworfen wird. Ich freue mich, dass sich so viele Menschen beim Einsammeln von Müll beteiligen und hoffe, dass durch diese Aktionen viele Augen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Müll geöffnet werden.
Ich hoffe, dass wir diese Aktionen in Zukunft nicht brauchen, weil wir unseren Müll nicht in der Natur entsorgen.
Finn will auch in Zukunft Müll sammeln und freut sich über Menschen, die dies auch aus freien Stücken einfach bei einem Spaziergang tun.

Björn Reinkemeier

Anmeldung zum neuen Konfirmandenjahrgang 2022-2023

Nach den Sommerferien startet der neue Jahrgang für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden, die dann in der achten Klasse sind und damit 2023 ihre Konfirmation feiern können. Alle evangelischen Familien, deren Kinder in der entsprechenden Altersgruppe sind, erhalten von uns automatisch zwischen Mitte April und Anfang Mai einen Brief mit weiteren Informationen und der Möglichkeit zur Anmeldung. Individuelle Fragen können mit Pastor Hermann Heinrich oder Diakon Daniel Hägerbäumer geklärt werden. Wer von uns nicht automatisch kontaktiert wird, aber trotzdem am neuen Konfirmandenjahrgang teilnehmen möchte, kann sich gerne melden. Wir werden dann die Möglichkeiten prüfen.

Daniel Hägerbäumer

Herzliche Einladung zu Angeboten „Am Redder“

Spieleabende am Redder

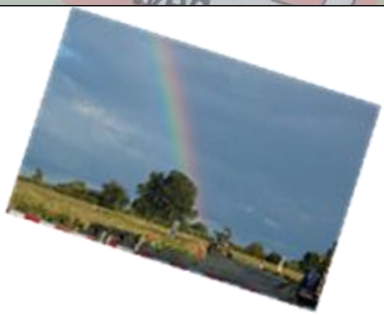
Ob Andor, Flügelschlag, Karuba, Doppelkopf oder Las Vegas. Wir spielen gemeinsam Gesellschaftsspiele und genießen einen entspannten Abend mit Nachbarn.

Sa., 23. April 2022
Sa., 21. Mai 2022
Uhrzeit: ab 19:30 Uhr
Ort: Im Sandbrook 22
Anmeldung: Familie Schäfer 9085515, oder 0152-32179113

Ostergeschichte am Zaun

Bis zum 1. Mai 2022 kann die Ostergeschichte, kindgerecht dargestellt, am sog. Panoramaweg (südl. Parkweg des Wohngebietes am Redder, direkt am Rellerbach) an einem Zaun angeguckt werden. Viele Spaß beim Entdecken.

Glaube im Gespräch



Herzlich willkommen an alle, die Interesse am Gespräch über Glauben, Bibel und persönliche Lebensfragen haben. Themenvorschläge von Teilnehmenden werden gerne mit aufgenommen.

Fr., 1. April 2022 Spuren im Sand (ein Gedicht, das Millionen bewegt und seine Geschichte)

Sa., 30. April 2022 Ostern—Das wichtigste Fest der Christen und seine Hintergründe

Sa., 14. Mai 2022 Himmelfahrt— Mehr als die Chance für einen Brückentag

Uhrzeit: 20:00 Uhr

Anmeldung: Miriam Schäfer, Tel.: 0152-32179113

Ort: Im Sandbrook 22, oder per Zoom

Laufrad– und Schiebetreff

Herzliche Einladung an alle, die ihre Kinder vormittags zu Hause haben. Ob auf dem Laufrad, im Kinderwagen oder im Tragetuch. Wir spazieren gemeinsam durch unser Wohngebiet. Jede/r die/der Spaß daran hat, sich neu zu vernetzten ist herzlich willkommen.

Mo., 25. April 2022
Mo., 9. Mai 2022
Mo., 23. Mai 2022

Uhrzeit: 10:00 Uhr (ungefähr 1 Stude)
Treffpunkt: Platz der Begegnung zwischen den 3 Armen des Leerkenweges
Anmeldung: Bitte bei Miriam Schäfer, 0152-32179113, 9085515

Redder-Radeln und Besichtigung Käserei mit Essen

Di., 12. April 2022 Redder-Radeln Uhrzeit: 17:00 Uhr
Di., 26. April 2022 Redder-Radeln Uhrzeit: 17:00 Uhr

Treffpunkt: jeweils Platz der Begegnung (zw. den 3 Armen des Leerkenwges). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Do., 5. Mai 2022 Besichtigung der Käserei in Bargstedt
Uhrzeit: 15:30 Uhr
Treffpunkt: Mit dem Fahrrad am Platz der Begegnung (oder ggfs. 16:30 vor Ort in Bargstedt)
Kosten: 17 Euro für Besichtigung und Käseplatte im Anschluss
Verbindliche Anmeldung: Marie-Luise Klindworth, Tel.: 2195 (bis 1. Mai 2022)

Kontakt und weitere Angebote

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage:
www.mehr-als-heisse-luft.de
Fragen auch gerne an: Diakonin Am Redder, Miriam Schäfer, Im Sandbrook 22, Spenden siehe QR-Code
Tel.: 04164-9085515, 0152-32179113,
diakonin.schaefer@gmx.de,

Taufen

Trauungen

Trauerfeiern

Wenn Sie anlässlich eines Ehejubiläums einen Besuch oder eine Andacht durch unsere Pastoren wünschen, bitten wir um eine vorherige Nachricht an *Pastor Heinrich, Tel 04164 811363*, oder an die Pastorin *Hanna, Tel. 04164 811511*.

Kirchenvorstandsvorsitzende
Silke Jeske Gotenstr. 20 Tel. 04164-2826
s.jeske@t-online.de

Pfarrbezirk Ost: Pastor *Hermann Heinrich* Denkmalsweg 1 Tel. -81 13 63
hermann.heinrich@evlka.de

Pfarrbezirk West: Pastorin *Hanna Rothermundt* Stettiner Straße 7 Tel. -81 15 11
hanna.rothermundt@evlka.de

Diakon Daniel Hägerbäumer Denkmalsweg 1 Tel. - 85 99 157
daniel.haegerbaeumer@evlka.de

Diakon Björn Reinkemeier Denkmalsweg 1 Tel. -85 99 245
bjoern.reinkemeier@evlka.de

Diakonin „Am Redder“ Miriam Schäfer Im Sandbrock 22 Tel. -90 85 515
miriam.schaefer@evlka.de

Gemeindebüro: *Stefanie Bockelmann* Denkmalsweg 1 Tel. -81 13 61
KG.Harsefeld@evlka.de Fax -81 13 62
geöffnet Dienstag u. Freitag von 10-12 Uhr und donnerstags von 16-18 Uhr

Gemeindehaus Marktstraße 7 Tel. -85 99 156
Gemeindezentrum Am Bockelfeld 6 Tel. -81 15 14
E-Mail *KG.Harsefeld@evlka.de*
Internet *www.kirche-harsefeld.de*

BANKVERBINDUNGEN

Kontoinhaber ist das **Kirchenamt Stade**

Spendenkonto	IBAN DE26 2006 9782 0030 242211	BIC GENODEF1APE
Stiftungskonto KSK	IBAN DE64 2415 1116 0000 205302	BIC NOLADE21STK
Geschäftskonto	IBAN DE38 2415 1116 0000 130013	BIC NOLADE21STK
Förderverein f. Jugendarbeit	IBAN DE85 2415 1116 0000 206185	BIC NOLADE21STK

IMPRESSUM

Gemeindebrief

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth.
St. Marien- und Bartholomäi-Kirchengemeinde, 21698 Harsefeld
Redaktion: *Marga Engelmann, Constance Fitschen, Hermann Heinrich, Lisa Hägerbäumer, Peter Waterkamp*
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Oesingen
Auflage: 6200 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Der Gemeindebrief erscheint sechsmal jährlich kostenlos.

E-Mail Adresse der Redaktion:
redaktion@kirche-harsefeld.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **18.05.2022**
Verteilung ab: **09.06.2022**

Maria von Magdala
kam zu den Jüngern und
verkündete ihnen: Ich habe
den Herrn gesehen.
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.
JOHANNES 20,18
Monatsspruch APRIL 2022